

Europäischer Derivatemarkt mit Börsenumsätzen von 26,6 Mrd. Euro

Trotz Umsatzeinbußen nimmt Anzahl der Neuemissionen nur leicht ab

Die Verunsicherung der Anleger durch die Staatsschuldenkrise in Europa hat auch am europäischen Derivatemarkt ihre Spuren hinterlassen. Die europäischen Börsen verzeichneten im vierten Quartal 2011 börsliche Umsätze von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten in Höhe von 26,6 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorquartal gingen die Handelsaktivitäten um 29,1 Prozent zurück. Das zeigen die jüngsten Marktdaten, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners Research AG ausgewertet wurden.

Mitglieder im europäischen Dachverband EUSIPA sind: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish exchange-traded investment products association (SETIPA) und Swiss Structured Products Association (SSPA).

Das Handelsvolumen bei den Hebelprodukten verringerte sich im vierten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 26,6 Prozent auf 16,2 Mrd. Euro. Der Anteil der Hebelprodukte am Gesamtumsatz an den Börsen der Mitgliedsländer lag bei 60,9 Prozent. Die Börsen verzeichneten bei den Anlagezertifikaten ein Handelsvolumen von 10,4 Mrd. Euro, was einen Rückgang von 32,7 Prozent gegenüber dem Zeitraum von Juli bis September bedeutete.

Ende Dezember 2011 wurden an den Börsen der EUSIPA-Mitglieder 880.161 Anlagezertifikate und Hebelprodukte angeboten. Ende des dritten Quartals lag das Angebot noch um 1,5 Prozent höher. Von den Banken wurden im Zeitraum von Oktober bis Dezember 510.598 neue Produkte gelistet. Gegenüber dem Vorquartal ging die Emissionstätigkeit der Banken um 13,7 Prozent zurück. 79,3 Prozent der Neuemissionen waren Hebelprodukte, Anlagezertifikate kamen auf einen Anteil von 20,7 Prozent.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbandes. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitgliedsverbände sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org